



## **Erich Honecker Papers 1991-94**

The Wende Museum  
10808 Culver Blvd.  
Culver City, California  
90230  
URL: <http://www.wendemuseum.org>

Processed by  
Lindsay Hansen

### **Descriptive Summary**

#### **Title:**

Erich Honecker papers 1991-94

**Collection number:** 1

**Creator:** Erich Honecker

#### **Extent:**

1 box

#### **Repository:**

#### **Physical location:**

Advance notice is required for access to the collection. Please contact The Wende Museum.

#### **Language(s):**

German, Russian

## **Administrative Information**

### **Restrictions on Use and Reproduction**

Property rights to the physical object belong to The Wende Museum. Literary rights, including copyright, are retained by the creators and their heirs. It is the responsibility of the researcher to determine who holds the copyright and pursue the copyright owner or his or her heir for permission to publish where The Wende Museum does not hold the copyright.

### **Restrictions on Access**

### **Additional Physical Form Available**

- A copy of the original version of this online finding aid is available at the The Wende Museum for in-house consultation

### **Provenance/Source of Acquisition**

### **Preferred Citation**

[Identification of item], Erich Honecker Paper 1991-1994. The Wende Museum

### **Biography**

Erich Honecker was born in Wiebelskirchen, Germany, on August 25, 1912. The son of a coal miner, Honecker was a Communist sympathizer from a young age. A Communist youth leader in 1931, he was arrested by the Gestapo in 1935 and sentenced to ten years in prison in 1937. At the war's end in 1945, the Red Army liberated Honecker and he became chairman of the FDJ in 1946. Honecker was responsible for the 1961 construction of the Berlin Wall and passed a law prohibiting unauthorized emigration from East Germany.

Honecker replaced Ulbricht as the First Secretary of the SED in 1971 and remained in the position until the fall of communism in 1989. During his time in power, Honecker signed three treaties with West Germany: the "Transit Agreement" and "Traffic Treaty" of 1972 and the "Fundamentals Treaty" of 1973. Honecker resisted Soviet leader Gorbachev's glasnost and perestroika reforms in the mid 1980's.

After the fall of the Berlin Wall, Honecker was charged with thirteen counts of manslaughter; he had ordered the shootings of people trying to flee East Germany and as a result 350 people died. Having sought refuge in Moscow, Honecker was deported to Germany and stood trial beginning in November of 1992.

The trial ended early in January, 1993, due to Honecker's failing health. It was stated that Honecker's cancer was terminal and that it was a violation of civil rights for the trial to continue. When Honecker fled to Chile, doctors there stated that, "in strict medical terms (his cancer) is not terminal. . . . It's not terminal, but it's a serious situation." Karin Gueffroy, mother of the last person killed at the Berlin Wall, said that

Honecker is now "seeking from the court the humanity that he formerly didn't grant to others."

Honecker died in Santiago of liver cancer on May 29, 1994. In his memoir, *Moabiter Notizen*, Honecker stated that "if it were up to me, East Germany would still exist." During his trial, Honecker credited the Berlin Wall with preventing World War III.

## **Scope and Content**

Collection consists of legal and medical documents, news clippings and manuscripts related to the last four years of Honecker's life. Includes legal correspondence from Honecker's defense lawyers regarding his trial, medical records from various doctors outlining Honecker's liver cancer, numerous news articles with Honecker's handwritten annotations, and drafts and notes for Honecker's final book, *Moabiter Notizen*. There are detailed reports of the allegations against Honecker, the individuals who filed charges, and information about the appeal process.

## **Organization and Arrangement**

Arranged in the following series:

**Press:** News clippings from German newspapers and magazines covering Honecker's life and trial. Many clippings have Honecker's handwritten notes on them.

**Medical records:** Official records from prison and hospital doctors outlining Honecker's condition and overall health.

**Manuscripts:** Honecker's notes and drafts for his final book, *Moabiter Notizen*, written about his time at Moabit prison.

**Legal documents:** Records from courts and Honecker's lawyers, outlining allegations, evidence, judgments, and appeal information.

- 1.) Nach Klärung von Eigentümern ist in der vorliegenden Angelegenheit nichtig eingeklagt worden, insbesondere der Staatsanwalt der DDR, sondern allenfalls mit und dem der DDR Wirtschaft werden können.
- 2.) Wenn dem so ist kann es wegen Mitverantwortung für Schäden und Verluste aus der former Staatsmacht nicht nicht beilangt werden, da die former der DDR dies nicht zulassen.
- 3.) Nach internationalen Konventionen (Pohl) über Angelegenheiten und polenische Rechte von 1966 ist die DDR 1976 bezüglich Ober der und Artikel 2 des Pohl notwendig Transformation in dem Recht der DDR nicht nicht möglich.

- 14 -

gischen Bündnisses, das die SU mit der DDR verband. Diesen Standpunkt teilte ich voll und ganz. Er sah auch diesmal keine Veranlassung über die Probleme zu sprechen, die Gegenstand der Verhandlungen in Bonn waren und in deren Verlauf man sich, wie jetzt berichtet wird, schon einig war über die weitere Entwicklung. Vielleicht war Gorbatschow schon damals - wozu er sich ja später offen bekannte - Sozialdemokrat geworden. In den folgenden Tagen meines Besuches kam es zu dem Aufenthalt im Eisenhüttenkombinat Magnitogorsk, der brüderlichen Aufnahme durch die Belegschaft, zu Begegnungen mit der Jugend und mit Veteranen, mit denen ich zum Teil 1930/31 gearbeitet hatte. Ich wurde begleitet vom Vorsitzenden des Obersten Sowjets der Russischen Föderativen Sowjetrepublik Worotnikow. Was mir während des gesamten Aufenthaltes auffiel war, daß kein Wort fiel über Gorbatschow, Perestroika und Glasnost, dafür aber wurde viel über Mängel in der Versorgung gesprochen. Nach meiner Rückkehr aus der SU war ich nur kurze Zeit in Berlin. Es erfolgte mein Weiterflug mit der Delegation zur Tagung des Politischen Beratenden Ausschusses in Bukarest. Am ersten Tag sprach ich, entsprechend der Tagesordnung, zu internationalen Fragen, am zweiten Tag konnte ich nicht mehr teilnehmen. Eine Gallenkolik hatte mir in der Nacht einen Strich durch die Rechnung gemacht. Man brachte mich mit dem Flugzeug nach Berlin zur Krankenhausbehandlung. So kam es, daß ich von Anfang Juli 1989 bis 1. Oktober

nicht mehr an der Arbeit des Politbüros teilnahm. Diese Zeit war die Zeit eines großen Stimmungsumschwungs in der DDR zu Ungunsten für Partei und Regierung. Äußere Anzeichen waren das Europa-Picknick, organisiert von Otto von Habsburg in dessen Verlauf den Teilnehmern die Möglichkeit gegeben wurde über die ungarisch-österreichische Grenze in die Bundesrepublik Deutschlands zu gehen, wovon nicht wenige Gebrauch machten.

Das wurde natürlich von der Bundesregierung und von verschiedenen Stellen Ungarns, Österreichs und der BRD gefördert. Es kam zu organisierten Ansammlungen von Bürgern der DDR in den Botschaften der BRD in Budapest, Prag und Warschau. Schließlich wurde entgegen allen Festlegungen im Warschauer Pakt die ungarische Grenze geöffnet mit dem Ziel, der DDR, von der um diese Zeit drei Millionen Urlauber in der CSSR, in Ungarn und Bulgarien weilten, Schaden zuzufügen. Später wurde bekannt, daß Ungarn dafür einen 500 Millionen DM-Schek von Bonn erhielt. Die von der DDR geforderte Räumung der BRD-Botschaft in Prag wurde von Genscher zu einer nationalistischen Kundgebung mißbraucht. Zur gleichen Zeit traten in der DDR Zentren in Erscheinung, die sich die Aufgabe stellten, eine Wende in der DDR zugunsten von Gorbatschows Politik zu erreichen. Eines der

- 15 -

Samples from the Honecker Archive

Mit ihrem Programm zur nationalen ~~und~~ sozialen Befreiung versuchte die KPD in dem zu Ende gehende, Jahrzehnt vor der Machtergreifung Hitlers doch noch eine Wende in Deutschland zu ~~Gunsten~~ der Nazis herbeizuführen. Der ~~trent~~ hierzu war günstig. Dies zeigten die Reichstagswahlen ~~1932x~~ vom November 1932, bei denen die Nazis mit einem Schlag über ~~21xxxx~~ zwei Millionen Stimmen verloren. Das war nicht nur ein harter Schlag gegen die Harzburger Front, in der sich alles, was sich auf dem rechten Flügel angesiedelt vereinigt hatte, sondern auch des deutschen Industrie und Bankkapitals, das schon so viel in Hitler investiert hatte. Bevor jedoch die KPD ~~die KPD~~ die Gunst der Stunde nutzen konnte um durch ~~eine~~ noch breitere ~~die KPD~~ Volkbewegung gegen Krieg und Faschismus, Hitler den Weg zur Macht zu versperren, lenkten die wahren Herrn Deutschlands durch die geschickten Hände des Bankiers Kurt von Schröder vom Kölner Bankhaus ~~direktiert~~ zur Bildung des Hitler, Papen, Hugenberg-Kabinetts ~~am~~ 30. Januar 1933. Der Weg Deutschlands in die Katastrophe ~~war~~ <sup>de Weg und Absicht</sup> vorprogrammiert. Mit der Niederlage Hitlerdeutschlands und der Befreiung Europas von der Nazibarbarei ~~in~~ <sup>im</sup> Juli 1945 wurde auch dem deutschen Volk die Chance für ein neues Leben gegeben. Die Frage stand, wie ~~es~~ diese Chance <sup>zu</sup> nutzen konnte. Das war in Ost und West verschieden. Als ein nicht unwesentliches Hindernis erwies sich, daß die in der Potsdamer Übereinkunft <sup>als</sup> enthaltene Festlegung zur Schaffung von deutschen Zentralverwaltungen nicht zur Überwindung der Abgrenzung in vier Besatzungszonen verwirklicht werden konnte. Die durch die westlichen <sup>in</sup> Alliierten <sup>die</sup> Zusammenfügung in eine ~~Trixx~~ Biezone und schließlich eine Briezone führte schließlich über die separate Währungsreform 1948 zur Entstehung von ~~zwei~~ deutschen Staaten, <sup>mit</sup> ~~verschieden~~ <sup>verschiedenen</sup> ~~Formen~~ <sup>Formen</sup> und ~~Verfassungen~~ <sup>Verfassungen</sup>.

In dieser Zeit unternahm Die KPD und seit 1946 die Vereinigte <sup>(im</sup>